



GRUNDSCHULE VÖLLEN

Seeadlerstr. 17
26810 Westoverledingen
Tel: 04961-916611
info@grundschule-voellen.de
www.grundschule-voellen.de

Gut, dass du da bist!

Schulprogramm der Grundschule Völlen

In den vergangenen fünf Schuljahren sind Veränderungen an der Grundschule Völlen erfolgt, die eine Neuformulierung des ersten Schulprogramms nötig machen.

Eine wesentliche Änderung ist die Einführung der Eingangsstufe im Schuljahr 2007 /08, der jahrgangsübergreifende Unterricht in den Klassen 3 und 4 im Schuljahr 2008/09.

Im Zuge des jahrgangsübergreifenden Unterrichts sind seit Beginn des Schuljahres 2007 /08 keine Kinder mit einem besonderen Förderbedarf an eine Förderschule überwiesen worden, so dass wir eine Schule der Vielfalt geworden sind.

Punkte der Neuformulierung sind das **Leitbild** sowie die Benennung der **Kernbereiche** unserer pädagogischen und inhaltlichen Arbeit.

Dabei behalten einige bereits ausgearbeitete Inhalte und Aussagen des ersten Schulprogramms ihre Gültigkeit. Die neue Fassung des Schulprogramms wird jährlich überarbeitet und ergänzt.

Im Schuljahr 2009/10 waren 47 Schüler an der Schule. Im Schuljahr 2010/11 starteten wir mit 44 Schülern, bis zu den Sommerferien 2011 waren es 49 Kinder, die unsere Schule besuchten. Für das Schuljahr 2011/12 waren 46 Kinder angemeldet, wir beenden das Schuljahr mit 48 Kindern. Das Schuljahr 2012 /13 beginnen wir mit 53 Schülern.

Leitbild der Grundschule Völlen

„Gut, dass du da bist!“

Mission= Das, was ist

In unserer Schule lernen, leben und arbeiten alle Kinder und MitarbeiterInnen in einem Klima gegenseitiger Achtung und Wertschätzung.

Die Eingangsstufe und der jahrgangsübergreifende Unterricht in den Klassen 3 und 4 ist ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

Der Stundenplan ist rhythmisiert, die Wochenplanarbeit gehört zum täglichen Lernen. Sie ermöglicht eine individuelle Betreuung der Schüler.

Das Unterrichtsmaterial bietet in den Kernfächern Deutsch und Mathematik Möglichkeiten der differenzierten Arbeit.

Es gibt Tagespläne, die täglich von den Schülern vorgestellt werden. Sie dienen der Ritualisierung, Rhythmisierung und Orientierung durch den Schulvormittag.

Es gibt eine für alle verbindliche Schulordnung.

Die Räume der Schule sind freundlich gestaltet und bieten sowohl Geborgenheit wie auch eine strukturierte Lernumgebung.

Im Schuljahr 2011/12 wurden die Räume der Schule renoviert.

Das Verhältnis der Pädagogen zu den Kindern und ihren Eltern ist von Offenheit und Vertrauen geprägt.

Die Gesundheitsförderung und Gewalt- und Suchtvorbeugung ist mit dem Programm „Klasse 2000“ in der Schule fest verankert.

Der Schulhof bietet vielfältige Anreize zur Bewegung, zum Spielen und zur Begegnung.

Die Schule ist in das Dorf- und Gemeindeleben integriert.

Der Austausch mit der Förderschule ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Die fertiggestellten schuleigenen Pläne in den Kernfächern erleichtern die Rhythmisierung der Arbeit in den Lerngruppen.

Vision= Was noch besser werden soll

Die Lernumgebung im Gebäude und in den Klassen wird noch überlegter gestaltet, so dass viele Anreize zum selbständigen, strukturierten, handelnden Lernen geschaffen werden.

Der Materialeinsatz zum differenzierten Lernen wird weiterhin überprüft und qualitativ verbessert.

Die Schüler können Auskunft über ihren Lernstand geben (Portfolioarbeit).

Die Lehrerinnen der Förderschule nehmen regelmäßig an den Teamsitzungen teil.

Der Medieneinsatz wird um die Anschaffung eines Whiteboards und den Einsatz von I-Pads erweitert. In diesem Bereich wollen wir uns und die Schüler professionalisieren.

Im Schuljahr 2012/13 wird gemeinsam mit der Grundschule Völlenerfehn ein

Ganztagsangebot erarbeitet.

Kernbereiche unserer Arbeit:

- o Lernkultur und Methoden
- o Inklusion
- o Lern- und Lebensraum Schule
- o Lernorte außerhalb der Schule
- o Gesundheitsförderung
- o Kulturelle Bildung
- o Wettbewerbe und Darstellung
- o Gemeinsame Arbeit mit den Eltern

Lernkultur und die Methoden

Das Team

Wöchentlich treffen sich alle Lehrer, die Sonderpädagogin, die mit den meisten Stunden an unserer Schule vertreten ist und eine der pädagogischen Mitarbeiterinnen zu einer gemeinsamen Teamsitzung. Zunächst werden die relevanten Unterrichtsbezüge zur Betreuungszeit geklärt. Danach besprechen die Lehrer organisatorische, außerschulische, pädagogische und unterrichtliche Fragen für die anstehende Woche und darüber hinaus.

Die Ergebnisse dieses einstündigen Gesprächs werden in einem Protokoll festgehalten und bilden den Handlungsrahmen für unsere Arbeit. Im Anschluss an diese Besprechung erfolgt die Erstellung der individuellen Wochenpläne jeweils für die nächsten fünf Werktage.

Darüber hinaus *hat sich das Senden* von E-Mails mit den relevanten organisatorischen und unterrichtlichen Hinweisen für die zu planende Unterrichtswoche bewährt. *Nach* durchgeführten Förderstunden für einzelne Schüler melden uns die Förderschulkolleginnen ihre Arbeit in Form eines kurzen Berichts zurück.

Der Wochenplan

Ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit in den jahrgangsübergreifenden Gruppen ist der Wochenplan. Er wird in den wöchentlichen Besprechungen jeden Montag im Anschluss an den Unterricht im Team ausgearbeitet. Der Wochenplan umfasst Übungsbereiche der Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht, wobei auf fachübergreifende Inhalte geachtet wird. Auch die Fächer Kunst und Englisch werden im Wochenplan berücksichtigt. Er wird so konzipiert, dass er für jedes einzelne Kind zu bewältigen ist, also in Umfang und Inhalt auf den jeweiligen Lernstand abgestimmt. Im Stundenplan ist ein festes Zeitband für diese Arbeit vorgesehen, in der Regel arbeiten alle Kinder jeden Tag in der ersten und in der dritten Stunde am Wochenplan.

Stunden zur Einführung neuer Lerninhalte werden in alters - bzw. leistungshomogenen Gruppen gehalten. Die „Doppelbesetzungen“ der Lehrkräfte werden sowohl für die Wochenplanarbeit als auch für Kleingruppenförderung oder für Einführungsstunden genutzt.

Die Lernmethoden

Die Sozialformen Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit werden täglich im Wechsel angewandt und geübt. Sie sind ein fester Bestandteil der Wochenplanaufgaben und des Unterrichtsgeschehens in allen Fächern.

Die gegenseitige Hilfestellung, das Verbalisieren von Sachzusammenhängen und Lerninhalten ist durch den jahrgangsübergreifenden Unterricht gegeben. Die Kinder sind für ihre Mitschüler ebenso Lernpartner wie die Lehrer.

Die eigenständige Arbeit der Kinder wird mittels vielfältigen Übungsmaterials, das die Lehrwerke in den Fächern Deutsch und Mathematik bereitstellen (Zebra und Wochenplan Mathematik, s. Klett Verlag), sowie durch handlungsorientiertes Material und Angeboten zur Differenzierung aus anderen Verlagen (Veris- und Jandorf/ Schroedel) gefördert.

Darüber hinaus wird die Methode des kooperativen Lernens in den Stunden außerhalb des Wochenplans besonders seit dem Schuljahr 2011/12 in den Fächern Deutsch, Kunst und Religion eingeübt.

Die Methode der direkten Instruktion zur Einübung und Festigung festgelegter Übungsinhalte (zum Beispiel die Schreibrichtung der Buchstaben oder die Lautgebärden beim Leselehrgang) wird insbesondere in derzelförderung bzw. in der Kleingruppenarbeit eingesetzt.

In der vierten Jahrgangsstufe bearbeiten die Schüler mindestens ein individuelles Thema, das sie in Form eines Referates ihren Mitschülern vorstellen.

Der Medieneinsatz

Die Arbeit an Computern ist in unserer Schule von der Eingangsstufe bis zur 4. Klasse in den regulären Unterricht integriert. Internetangebote wie Antolin und Kindersuchmaschinen wie Blinde-Kuh und Hamsterkiste sind wiederkehrende Bestandteile der Wochenpläne und werden von den Kindern genutzt. Zusätzlich ist spezielle Lernsoftware zu unseren Lehrwerken Zebra und Wochenplan Mathematik installiert. Durch die Organisationsform Wochenplanarbeit ermöglichen wir allen Kindern am PC zu arbeiten.

Im Schuljahr 2011/12 legten wir besonderen Wert auf die Gestaltung unserer Website. Auch hier werden die Schüler aufgefordert, ihre Beiträge einzustellen. Sie sind unter dem Punkt „Aktuelles“ zu verfolgen. Die Kinder berichten über das jüngste

Geschehen in und außerhalb der Klassen und über das Schulleben.

Jedes zweite Jahr nimmt die Klasse 3/4 am ZISCH-Projekt teil. Es handelt sich hierbei um eine Zusammenarbeit mit dem IZOP-Institut und der regionalen Presse, die bei uns durch den General - Anzeiger aus Rhaderfehn vertreten ist. Die Schüler bekommen im Rahmen des Projektes jeden Tag über sieben Wochen kostenlos eine Tageszeitung gestellt. Neben dem aktiven Umgang mit der Zeitung an sich sind die Schüler auch stets aufgefordert, einen eigenen Bericht zu verfassen, der dann im General Anzeiger erscheint.

Seit dem Schuljahr 2010/11 verfügt unsere Schule über eine kleine Leihbibliothek, die ehrenamtlich von zwei Müttern geleitet wird. Hier haben die Kinder die Möglichkeit einmal in der Woche Bücher auszuleihen. Auch für den Unterricht wird die Bücherei genutzt.

Inklusion

An unserer Schule gibt es eine schulweite Inklusion. Dies heißt, alle Kinder der jahrgangsgemischten Eingangsstufe (jahrgangsübergreifender Unterricht in Klasse 1 / 2) und alle Kinder der Klasse 3/ 4 lernen gemeinsam. Alle Kinder arbeiten ihrem individuellen Lernvermögen entsprechend nicht nur in einem Raum, dessen Türen in der Regel offen stehen, sondern auch einzeln oder in Gruppen unter gegenseitiger Mithilfe. Während der Wochenplanarbeitszeit können sich die Kinder den Lernanforderungen und Bedürfnissen entsprechend im Schulhaus bewegen. Die Lehrkräfte wie auch die Integrationshelferinnen verstehen sich in dieser Zeit als Lernbegleiter der Schüler. Der Schulvormittag ist rhythmisiert und das Tagesprogramm wird jeden Morgen in den beiden Klassen von wechselnden Schülern vorgestellt. Wir verzichten bei der Unterrichtsgestaltung auf einen strikten 45 Minutentakt, wobei die zwei großen Pausen des Vormittags festgelegt sind. Diese werden durch Läuten einer kleinen Schiffsglocke durch ein Kind beendet.

Die Integrationshelferinnen, die an unserer Schule arbeiten, legen großen Wert auf die Gruppenassistenz. Sie unterstützen ein Kind mit einem Förderbedarf, mit den Anforderungen der Schule zurechtzukommen. Ihre Arbeit besteht im Wesentlichen darin, dass Kinder mit einem besonderen Förderbedarf ihre Fähigkeiten selbstverständlich in der Gruppe entwickeln und einbringen können. An unserer Schule geht es darum, dass die Vielfalt aller Lernenden und Lehrenden als Bereicherung erlebt wird. Ziel aller Inklusion an unserer Schule ist das selbstverständliche Miteinander und das Ernstnehmen sämtlicher Beteiligten.

Lern- und Lebensraum Schule

Bewegung im Klassenraum

Unsere Schule will den Kindern Möglichkeiten zum Lernen eröffnen, in denen entwicklungsfördernde Lern- und Bewegungsbedingungen dominieren.

Wir räumen den Kindern während des Schulvormittags Bewegungszeiten ein, die zum einen gesteuert werden z.B. durch Bewegungsübungen aus den Vorschlägen des Projektes „Bewegte Schule“ www.bewegteschule.de und dem Präventionsprogramm „Klasse2000“ www.klasse2000.de.

Zum anderen organisieren wir den Unterricht und die Lernräume so, dass viel Bewegung möglich ist. Die Kinder können in der Wochenplanzeit den Ort des Lernens sowie ihre Sitzposition wechseln. Wir bieten in den Klassen bzw. auf den Fluren Sitz- und auch Liegegelegenheiten für Partner- und Gruppenarbeiten.

Die Begegnungsstätte dient u.a. als Räumlichkeit für Bewegungs- und Entspannungseinheiten, für die man Platz benötigt. Dies ist besonders wichtig, da wir über keine eigene Turnhalle verfügen. Die Begegnungsstätte ist **unbestuhlt** und ohne weitere Reize für die Sinne gestaltet. Sie ist mit einem Klassensatz Bewegungsmatten ausgestattet.

Der Schulhof

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war in den Schuljahren 09/10 und 10/11 die Bereicherung des Schulhofs mit neuen Bewegungselementen. Bei diesen Angeboten kam es darauf an, möglichst herausfordernde Bewegungsmöglichkeiten zu schaffen, die die Selbstsicherungsfähigkeit fördern www.bewegteschule.de. Angeschafft wurden eine Achter-Reifenschaukel, eine Hangelstation, ein Kletterturm und eine Balancierstation aus Baumstämmen. Außerdem ist der Sandkasten vergrößert sowie näher an das Schulhaus verlegt worden. Der Förderverein der Schule stattete den Spieleschuppen mit neuen Spielgeräten für den Schulhof aus.

Die Räume

Die Flure und Gänge in der Schule sind einladend mit den aktuellen Arbeiten der Kinder aus dem Kunst- und Religionsunterricht gestaltet. Die Wände der Klassenräume bieten Flächen und Ausstellungsmöglichkeiten für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch und Sachunterricht. Wir bemühen uns bei der Darstellung in denzelfächern um die Beschränkung auf das Wesentliche, um einer Reizüberflutung vorzubeugen. Darüber hinaus verfügt jede Klasse über ein Ordnungssystem, das Struktur für die Arbeit bietet. Es gibt in jeder Klasse ein Ab- und Rückgabesystem für Wochenplan- und Hausarbeiten, eine fest installierte Sitzecke für Klassengespräche sowie einen Teppichbereich, auf dem die Kinder arbeiten und spielen können.

Es gibt Klassendienste, die durch die Kinder verrichtet werden, um die Ordnung beizubehalten. Auf diese Weise wird das Verantwortungsgefühl jedes einzelnen Schülers für das Ganze gestärkt.

Die Begegnungsstätte dient als Bewegungs- und Entspannungsraum. Darüber hinaus wird sie für Versammlungen (z. B. Adventssingen/Projektbesprechungen), Aufführungen (z.B. Monatsbühne/Theater) und Veranstaltungen (z.B. Einschulung/Gesamtkonferenzen) genutzt. Als Raum für Einzelförderungen ist sie ebenfalls im Einsatz.

Die Küche ermöglicht das Angebot einer Koch-AG und dient zur Bewirtung bei Feiern. Der Gruppenraum beherbergt die Bücherei einerseits und dient dem Unterricht von jahrgangshomogenen Gruppen oder dem Wochenplanunterricht in Klasse 3/4 andererseits.

Das Material

Das Strukturieren, Aufbereiten und Darbieten von Material ist ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt der nächsten Schuljahre.

Im Schuljahr 2011/12 haben wir für eine bessere Ordnung und Übersichtlichkeit neue Regale angeschafft, in denen die Materialien für die Schüler zugänglich aber nach Prinzipien der Montessori Pädagogik angeboten werden.

Darüber hinaus haben wir das Materialangebot im Rahmen von Fortbildungen im Fach Mathematik reduziert.

An der Auseinandersetzung mit dem didaktischen Wert, der Aufbereitung und Strukturierung des Materials soll in den kommenden Schuljahren kontinuierlich weitergearbeitet werden.

Die Gemeinschaft

Neben der Schaffung guter äußerer Bedingungen ist uns die gegenseitige Wertschätzung aller an der Schule tätigen Menschen wichtig. Ein Klima der Achtung und des verständnisvollen Miteinanders wird täglich im Helfersystem des Wochenplans geübt.

Alle üben sich darin, andere anzuerkennen und ihnen gegebenenfalls zu helfen, das eigene Verhalten zu kontrollieren und gegebenenfalls zu verändern. Dies betrifft sowohl den sozialen Umgang, aber auch das Lern- und Arbeitsverhalten. Die Schüler sollen bestärkt werden, ihre Fähigkeiten zu entfalten und ihr Bestes zu geben.

Die Schulregeln sind gut sichtbar, von den Kindern verfasst und gedeutet, im Schulgebäude ausgestellt. Die Regeln sind für alle, die an der Schule arbeiten verbindlich.

In der Klassenstufe 1/2 gibt es die „Lob- und Wunschrunde“, in der die Schüler mit konkreten Anliegen an ihre Klassenkameraden herantreten, diese aber auch für besondere Leistungen beim Lernen, Helfen, Spielen würdigen.

In der Klassenstufe 3/4 gibt es ebenfalls wöchentlich einen Klassenrat, der von den Schülern selbst geleitet wird. In dieser Sitzung werden Probleme und Anliegen der Klassengemeinschaft vorgestellt, besprochen und nach Möglichkeit gelöst. Von jeder Sitzung wird ein Protokoll durch die Schüler angefertigt. Es gibt klare Gesprächsregeln.

Die Monatsfeiern, die im Beisein aller Schüler begangen werden leisten einen

zusätzlichen Beitrag zum Schulklima. Die Kinder stellen der Schulöffentlichkeit die Ergebnisse ihrer Arbeit vor. Sie müssen dabei frei sprechen, sich präsentieren, Mitschüler wahrnehmen, würdigen und vertreten.

Lernorte außerhalb der Schule

Die nahe Umgebung

Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls und der Selbständigkeit unserer Schüler fahren wir alle zwei Jahre für jeweils drei Tage mit allen Kollegen und Kolleginnen und allen Schülern in ein Schullandheim. Das Landheim sollte möglichst sehr naturnah gelegen sein und den Kindern viel Platz zum freien Spiel bieten.

Ebenfalls alle zwei Jahre unternimmt die Klasse 3/4 eine fünftägige Fahrt. Das Ziel dieser Fahrt liegt zumeist im Umkreis von 100 Kilometern und hat einen engen Bezug zu den Themen des Sachunterrichts.

Besonders im Rahmen des Sachunterrichts wird der Kontakt zur Polizei, der freiwilligen Feuerwehr im Ort und in Leer, zum Entsorgungszentrum in Breinermoor, zum Wasserwerk in Collinghorst, zum Wasserpark in Hasselt, zum Klärwerk Steenfelde, zur Mühle in Mitlingmark, zu landwirtschaftlichen Betrieben in Völlen, den hiesigen Gärtnereien und zur historisch-ökologischen Bildungsstätte in Papenburg gepflegt.

Im Rahmen des Sach-, Kunst- und Religionsunterrichts werden regelmäßig Exkursionen zu diesen außerschulischen Lernorten, die im Zusammenhang mit den Unterrichtsinhalten stehen unternommen. (s. auch Aktivitäten im Schuljahr)

Darüber hinaus pflegen wir in wiederkehrenden Abständen den Kontakt und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Gruppen. Wir veranstalten gemeinsame Gottesdienste mit der Kirchengemeinde, pflegen den Umgang mit der politischen Gemeinde, singen gemeinsam mit dem Chor der Dorfgemeinschaft, verfügen über Kooperationen mit dem hiesigen Sportverein „Pferdefreunde Völlen“ und dem Handballverein SC Ihrhove 07.

Die weite Welt

Seit dem Schuljahr 2011/12 haben wir Kontakt zur Nyeri Kinderhilfe in Kenia. Der Kontakt kam im Rahmen der Verabschiedung des langjährigen Bankdirektors der Raiffeisenbank in Flachsmeer zustande. Die Initiatoren der Nyeri Kinderhilfe hielten unseren Schülern einen Vortrag über ihre Arbeit und das Leben der Kinder in Kenia. Beschlossen wurden anschließend immer wiederkehrende Spendenaktionen, aber auch ein aktiver Kontakt zu den Kindern in Nyeri. Zunächst soll er über Briefe hergestellt werden, langfristig wird über eine Kommunikation mit Hilfe der neuen Medien (Internet) nachgedacht.

Gesundheitsförderung

Programm „Klasse 2000“

Seit dem Schuljahr 2006/07 wird an unserer Schule das Programm „Klasse 2000“ durchgeführt.

Dieses Programm kommt aus Nürnberg und ist in ganz Deutschland an Schulen verbreitet. Es wird durch Sponsoren finanziert (im Schuljahr 2011/12 finanzierten uns der Ladies Circle Leer-Emden und der Ortsrat der Gemeinde Westoverledingen. Für das Schuljahr 2012/13 haben uns sowohl die Raiffeisenbank Flachsmeer wie auch der Förderverein unserer Schule Unterstützung zugesagt).

Er hat drei Ziele:

- **Gesundheitsförderung**
- **Gewaltvorbeugung**
- **Suchtvorbeugung.**

Mit Hilfe der Identifikationsfigur KLARO und mit Unterstützung der Gesundheitsfördererin der Gemeinde Westoverledingen lernen die Schüler

- **ihren Körper besser kennen**
- **die Bedeutung von gesunder Ernährung und Bewegung verstehen**
- **ihre persönlichen Gefühle und Bedürfnisse in Worte zu fassen und ihre soziale Kompetenz zu erweitern**
- **den kritischen Umgang mit Tabak, Alkohol und den Versprechen der Werbung**

Das Programm ist in der Regel eingebunden in den Sachunterricht der jeweiligen Schuljahre und umfasst ca. 14 Wochenstunden im Jahr. Durch eigens für die Eltern erstelltes Informationsmaterial, durch Informationsveranstaltungen und Feste mit „Klasse 2000“ werden die Eltern fest als Erziehungspartner mit in das Programm eingebunden.

Weitere Informationen zu diesem Programm finden sich im Internet unter www.klasse2000.de

Seit dem Schuljahr 2010/11 gehört unsere Schule zu den zertifizierten Schulen des Klasse 2000 Programms.

Darüber hinaus nehmen wir aktiv auf das Ernährungsverhalten der Schüler Einfluss. Jede Klasse ist mit Mineralwasser versorgt. Auch können die Schüler in der Schule Milch eines nahe gelegenen Milchbetriebs zum täglichen gemeinsamen Frühstück in der Klasse günstig erwerben. (Weitere Informationen beim Engelnhof, 26871 Papenburg).

Das Schulfrühstück findet jeden Tag zwischen der ersten und zweiten Unterrichtsstunde gemeinsam mit allen Kindern in den Klassen statt. Wir halten Eltern und Kinder dazu an, möglichst ein gehaltvolles, gesundes Frühstück

mitzubringen.

Einmal im Monat wird in den Klassenstufen 1/2 und 3/4 ein leckeres, gesundes Geburtstagsfrühstück zu Ehren von Geburtstagskindern veranstaltet.

Die tägliche Bewegungszeit sowie die Ausgestaltung des Schulhofs mit herausforderndem Spielcharakter (s. Lern- und Lebensraum Schule) ist ein weiterer Schritt den Kindern ein gesundes Lernumfeld zu bieten.

Schülern der Jahrgangsstufen 3 und 4 stehen zudem Arbeitsgemeinschaften offen wie eine Koch-AG, in der es um die Zubereitung einfacher, aber gesunder und schmackhafter Mahlzeiten geht, um so auf späteres Essverhalten positiven Einfluss zu nehmen und die Freude an der Zubereitung von Essen zu wecken.

Außerdem gibt es eine Kooperation mit dem örtlichen Reitverein „Pferdefreunde Völlen“, an dem alle Kinder der Eingangsstufe in wechselnden Kleingruppen teilnehmen. Die Kinder lernen hier alles über Pferdepflege und Betreuung. Sie reiten an der Longe auf einem Großpferd und auf Ponys. So werden Ängste abgebaut, Selbstbewusstsein und Verantwortungsgefühl gestärkt. Die Muskulatur wird gekräftigt und die Körperspannung gestärkt.

Einmal jährlich führt unsere Schule einen Spiel- und Sporttag auf dem nahegelegenen Sportplatz des hiesigen Sportvereins durch, bei dem alle Schüler mitmachen und eine Urkunde erwerben können.

Kulturelle Bildung

Eigenaktivität

Die musische und sprachliche Erziehung bildet einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit. Neben dem Konsum von Kultur (regelmäßige Theater- Ausstellungs- und Kinobesuche), ist es wichtig die Kinder selbst schaffen zu lassen. Das bildnerische Gestalten wird durch den Einsatz von hochwertigem Material im Kunst- und Religionsunterricht sowie während der Betreuungszeit gefördert. Unsere Schule verfügt über einen Tonbrennofen und eine Töpferscheibe. Es gibt eine Töpfer und eine Bastel- AG. Im Schuljahr finden in der Regel zwei Projektphasen statt in, denen sich die Schüler jahrgangsübergreifend von Klasse 1 bis 4 mit einem Thema auseinandersetzen. Im Schuljahr 2011/12 hießen die Themen: Schule früher und heute. Dies war eine Projektwoche zur Vorbereitung unseres Schuljubiläums. Das Karnevalsfest trug den Titel: Kindertag in Völlerbü und wurde durch die Auseinandersetzung mit dem Werk Astrid Lindgrens getragen. Ein weiterer Projekttag diente der Spendenaktion zugunsten der Nyeri Kinderhilfe.

Literatur

Regelmäßige Besuche in der Bücherei und gemeinsame Projekte mit der Bücherei in Westoverledingen sowie die regelmäßige Bestellung von Büchern vom Este Verlag fördern die Freude an der Literatur. Seit dem Schuljahr 2010/11 verfügt unsere

Schule über eine kleine Bücherei, die von zwei Müttern betreut wird und beständig erweitert wird. Erfolge bei der Bearbeitung von Büchern im Antolin - Programm steigern die Lesefreude und -fertigkeit.

Eine Freinet - Druckerei, die als Leihgabe der Bücherei Ihrhove bei uns in der Schule stationiert ist, erweitert die Möglichkeiten schriftsprachlicher Gestaltung. So sind wir in der Lage mit den Schülern eigene Texte und kleine Bücher zu drucken.

Theater

Regelmäßig nehmen wir mit unseren Schülern an Theatervorstellungen teil. Dies dient ihrer kulturellen Weiterbildung, sowie der Förderung von Ausdrucksmöglichkeiten, denn oft folgt einer Rezeption eine Umsetzung in eine eigene Produktion. Dies geschieht sowohl im kleinen Rahmen wie auch in Form von großen Aufführungen.

Wettbewerbe und Darstellung

Wir beteiligen uns in regelmäßigen Abständen an Wettbewerben, die sich mit musisch kulturellen und sozialen Themen beschäftigen. (s. Wettbewerb Bibel und Kultur, Klasse 2000, Busstopp). In den genannten drei Wettbewerben gehörte unsere Schule zu den Preisträgern.

Im Schuljahr 2009/10 ist mit dem Irmelin Sloman Musiktheater "Große Oper für kleine Ohren" ein gemeinsames Opernprojekt über eine Woche, mit zwei Aufführungen und mit allen Schülern durchgeführt worden. Es handelte sich um die Märchenoper Cinderella von Claude Massenet. Die Oper ist in der benachbarten Kirche zur Aufführung gekommen.

Im Schuljahr 2010/11 wurde mit allen Schülern ein selbst geschriebenes und selbst inszeniertes Figurentheaterprojekt „Wo die Sternschnuppen leuchten“ in Kooperation mit der Gemeindebibliothek unserer Kommune aufgeführt.

Im Schuljahr 2011/12 bot besonders die 130-Jahr-Feier Anlass zu vielfältigen kulturellen Ausdrucksmöglichkeiten. Alle Schüler haben gesungen, getanzt, Texte geschrieben und für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

Ende jeden Monats feiern wir eine Schulfest. In der Monatsabschlussfeier werden im Wesentlichen die Ergebnisse des Musik-, Sprach- und Kunstunterrichts von den Schülern präsentiert. Aber die Schüler bringen sich auch mit Beiträgen ein, die sie in ihrer Freizeit erarbeitet haben.

In der Regel nehmen wir jährlich an zwei sportlichen Wettkämpfen teil. Hierbei handelt es sich um den City-Lauf der Stadt Leer. Das ist ein Volkslauf, bei dem die Schule mit den meisten Teilnehmern einen Geldpreis gewinnen kann. Im Schuljahr 2007/08 und 2008/09 gehörte unsere Schule zu den Preisträgern.

Seit dem Schuljahr 2008/09 nehmen wir am Grundschul-Handballturnier des SC

Ihrhove 07 teil. Vorbereitend gibt es eine Kooperation mit dem Handballverein über sechs Trainingseinheiten während des Sportunterrichts der Klasse 3/4. In diesem Schuljahr 2011 /12 belegte unsere Schulmannschaft den 3. Platz.

Regelmäßig erscheint unsere Schule in der Presse. Im Schuljahr 2011 /12 gab es insbesondere zwei Artikel. Einer erschien im November 2011 anlässlich der 130 Jahr Feier unserer Schule. Der zweite Bericht ist durch unsere Schüler verfasst und betraf das neue Langzeitprojekt zur Nyeri Kinderhilfe in Kenia. Der Artikel erschien im Mai 2012 in der örtlichen Presse (s. Pressemappe der Grundschule Völlen).

Gemeinsame Arbeit mit den Eltern

Alle Eltern haben die Möglichkeit während der Wochenplanstunden in die Schule zu kommen. Hier erhalten sie Einblick in die Arbeit mit ihren Kindern. Die Eltern sind aber nicht allein zur Unterstützung ihrer eigenen Kinder da, sondern helfen auch allen anderen.

Ein Vater betreut unsere Website und macht uns immer wieder auf die Möglichkeit dieser Darstellung der Schule in der Öffentlichkeit aufmerksam. Darüber hinaus sorgt der Internetauftritt für Transparenz von schulischen Aktivitäten und Prozessen wie auch für unsere Haltung allen Kindern gegenüber.

Während der Projektstage an unserer Schule sind stets Eltern als freiwillige Helfer eingebunden. So lernen sie alle an Schule arbeitenden Menschen kennen und können sie mit ihren Eigenheiten wahrnehmen und wertschätzen.

Zwei Mütter leiten in eigener Verantwortung die kleine Bücherei an unserer Schule, jeden Donnerstag in der ersten großen Pause haben die Kinder die Möglichkeit, sich hier Bücher auszuleihen.

Die Eltern machen oft Vorschläge zur Einrichtung von besonderen Angeboten, in dem sie ihre Interessen mit einbringen. So gibt es eine Kooperation mit dem örtlichen Reitverein. Und die Arbeitsgemeinschaften werden durch elterliche Initiative unterstützt. So konnten wir im vergangenen Jahr eine Koch- und eine Tanz-AG anbieten.

Bei großen Festen und Feierlichkeiten sind viele Eltern gerne bereit, sich mit tatkräftiger Hilfe einzubringen.

An unserer Schule gibt es einen Förderverein, der sich für die Belange der Schule einsetzt und viele ihrer Vorhaben materiell und auch ideell unterstützt. Über die Arbeit des Fördervereins informieren Frau Götz und Frau Thesing.